

«Schweiz Vereint» – auch bei den Platzgern in Hettiswil

Im Rahmen des Formats «Schweiz Vereint» erhielt der Platzgerclub Hängelen Besuch von Slam-Poet Marco Gurtner und watson-Redaktor Nico Franzoni

Die Schweiz verfügt über eine unglaubliche Vereinskultur. Über 100 000 Vereine zu den unterschiedlichsten Betätigungen, Leidenschaften und Hobbies sind in der Schweiz registriert. Das Format «Schweiz Vereint» der regionalen TV Sender «TeleBärn», «Tele M1», «TeleZüri», «Tele1», «TVO» sowie der Internet-Plattform «watson» will dieser Vereinskultur Rechnung tragen. Mit einer grossen Prise Humor wollen die beiden Moderatoren Marco Gurtner und Nico Franzoni den Zuschauerinnen und Zuschauern die unterschiedlichsten Vereinsaktivitäten der Schweiz zeigen. In der Folge vom vergangenen Samstag, 29. Juli 2023, machten die beiden Moderatoren unweit von Nicos Heimatstadt Bern Halt in Hettiswil. Genauer bei der Platzgeranlage des Platzgerclubs (PC) Hängelen.

Platzgen mit dem Schweizermeister

Platzgen ist eine in der Region bestens bekannte Zielwurfspielart. Es gilt, die aus Stahl bestehende Platzge möglichst nahe an einen in Lehm befestigten Eisenstock zu werfen. Das sieht auf den ersten Blick einfacher aus, als es ist.

Nico Franzoni erhielt zuerst eine Einführung von den Profis des PC Hängelen. Gegründet wurde der Verein im Jahr 1983, er umfasst 20 Mitglieder. Eines dieser Mitglieder ist Stephan Glauser, der den Sport bereits seit 36 Jahren betreibt – mit viel Erfolg. Er ist amtierender Schweizermeister im



Nico Franzoni (links) und Marco Gurtner wollen in ihrem Format «Schweiz Vereint» die vielfältige Vereinskultur des Landes aufzeigen.

Platzgen. Watson-Redaktor Franzoni konnte folglich von den Besten lernen. Nach ein paar Fehlwürfen und darauffolgenden Tipps der Profis klappte das Werfen aus 17 Metern Distanz immer besser. Nach den ersten Geh- beziehungsweise Wurfversuchen spielten Nico Franzoni und Stephan Glauser gemeinsam als Team gegen zwei weitere Vereinsmitglieder des PC Hängelen. Die Gewinner erhielten von den Verlierern ein Bier bezahlt. Der Spieleinsatz unterstreicht den gesellschaftlichen Aspekt des Platzgens. Das Getränk aus Hopfen und Malz kann laut Nico Franzoni aber durchaus auch eine zusätzliche Schwierigkeit darstellen: «Es ist ein geselliges Spiel und man trinkt in dieser Sportart auch einmal ein, zwei Bier. Daher ist eine

der Schwierigkeiten, dass man nach dem ganzen Bier noch in den Lehm trifft. Der Sport fordert generell viel Konzentration», lacht er mit einem Augenzwinkern.

Auch beim PC Hängelen zeigte man sich zufrieden mit der Leistung des Neulings, der zuvor nichts von der Sportart «Platzgen» wusste, aber gerne Boule spielt. «Wenn man schon mal Boule gespielt hat, hilft das bestimmt, vor allem die Einschätzung der Distanz fällt leichter. Die Technik und das Wurfgerät sind jedoch komplett verschieden.», so Nico Franzoni.

Marco Gurtner hingegen kannte den Sport bereits im Kindesalter: «Mein Onkel war in einem Platzger-Verein aktiv. Schon damals hatte ich viel Freude daran», hält er fest. Nun kann-

te er seinen Kollegen ebenfalls vom Garten hätte, würde ich mir auf jeden Fall eine eigene Platzgerbahn einrichten», lacht Nico Franzoni. Der Sport eigne sich für Jung und Alt. «Und für alle, die gerne Sachen umherwerfen», schmunzelt der watson-Redaktor.

Nebst dem Sport zeigen sich die beiden Moderatoren auch vom Verein selbst begeistert. «Ich habe den Verein als sehr sympathisch wahrgenommen. Es lohnt sich auf jeden Fall, mal vorbeizuschauen. Der PC Hängelen hat auf mich sehr offen gewirkt», sagt Marco Gurtner. *Joel Sollberger*



Nico Franzoni (links) wurde von Platzgen-Schweizermeister Stephan Glauser unterstützt.



Die Mitglieder des Platzgerclubs Hängelen aus Hettiswil.